

## Pressemitteilung

# Viele Investitionen stehen in Lorsch in der Warteschlange



Die Diskussion von zusätzlichen Kindergartenplätzen ist in Lorsch in vollem Gange seit die Verwaltung neue Bedarfszahlen für die nächsten Jahre vorgelegt hat.

Diese Zahlen sehen einen zusätzlichen Bedarf von ca. 2 Kindergartengruppen vor. Obwohl nicht alle in den nächsten Jahren in Lorsch kommenden Bauaktivitäten berücksichtigt sind. Das Gebiet zwischen Seehofstraße und Marienburger Straße fehlt bisher, freierwerdende und wahrscheinlich durch Familien übernommene Häuser im Stadtgebiet sind auch nicht bei der Hochrechnung berücksichtigt.

../2

Schon im Mai 2012 hatte ein Architektenbüro im Auftrag des Magistrats eine Machbarkeitsstudie für das Gelände nördlich von Aldi/REWE in der Dieterswiese zur Nutzung als Kindergartenstandort vorgelegt. Das von der Stadt eventuell zu nutzende Gelände hat insgesamt eine Größe von 9.200 m<sup>2</sup>.

In dieser Studie hat das Büro einen Kindergarten konzipiert, der in Modellbauweise, also schrittweise errichtet werden könnte. Aktivitäten des Lorsch Mütterzentrums wären dort, bezogen auf die vorhandene Fläche auch mit zu integrieren. Der in diesem Plan aufgezeigte Bedarf z.B. für das „Mütze“ berücksichtigt allerdings nicht die bisherigen Aktivitäten dieser ehrenamtlichen Einrichtung in der Schulstraße, wie der Vorstand der SPD bei einem Gespräch sagte.

Fraktionsmitglieder der SPD haben sich bei einem Ortstermin in der Dieterswiese vor einigen Tagen mit den Örtlichkeiten näher vertraut gemacht. Ähnlich wie der Planer des Büros B.J.A., ist auch nach Aussage von Dirk Sander die SPD der Meinung, dass das Gelände für zukünftige Kindergarteneinrichtungen genutzt werden könnte. Parallel dazu wartet die SPD aber auf endgültige Bedarfszahlen der Verwaltung und sie ist auch sehr gespannt, was an anderen Geländen innerhalb von Lorsch für den Bau dieser in der nächsten Zukunft dringend benötigten Einrichtung vorgeschlagen wird. Diese Zahlen sollen ja bis vor den Sommerferien 2016 vorliegen.

Mit großem Interesse und Verwunderung hat die SPD die Äußerungen der Grünen und jetzt auch der CDU zur Kenntnis genommen, die Lorsch SPD würde Millionen Euro für ein Projekt ausgeben, ohne über genaue Zahlen zu verfügen. Die SPD hat keinen Cent ausgegeben, sich aber für einen zukunftsweisenden neuen Kindergarten ausgesprochen. Die bisherigen Zahlen zeigen schon jetzt die Notwendigkeit, und wie erläutert, werden sie wahrscheinlich noch ansteigen.

Von Interesse ist auch der Hinweis der beiden Parteien, dass neben dem Kindergarten noch etliche weitere Investitionen in Millionenhöhe wie Nibelungenhalle, Mehrfeldhalle im Ehlried, Jugendzentrum und Umsiedlung des DRK anstehen. Recht haben die Parteien, betont die SPD Bürgermeisterkandidatin Annette Hemmerle-Neber, es wurden sogar noch weitere Dinge, wie z.B. die Straßensanierung in Lorsch und der dringende soziale Wohnungsbau vergessen.

Alle die unbestreitbar notwendigen Investitionen, so Annette Hemmerle-Neber weiter, haben sich aufgestaut und kommen jetzt geballt. Hier hätte man in den letzten Jahren schon tätig sein können und nicht wie der Bürgermeister Schönung und die CDU auf Zeit zu spielen, nur um eine vermeintliche schwarze Null im Haushalt auszuweisen.

Ω